

PRESSEINFORMATION

(R)Evolution

Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert

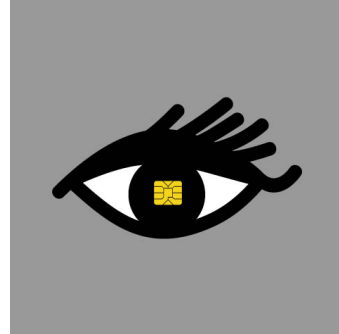
von **Yael Ronen und Dimitrij Schaad**

Inspiziert von Yuval Noah Harari

Regie **Jochen Schölch** Bühne **Thomas Flach** Kostüme **Cornelia**

Petz Licht **Hans-Peter Boden** Dramaturgie **Katharina Schöfl**

Regieassistent **Domagoj Maslov**



Mit **Vanessa Eckart/Isabel Kott** (Lana), **Marc-Philipp Kochendörfer** (Richard „Ricky“ Martin),
Ina Meling/Mara Widmann (Tatjana), **Katharina Müller-Elmau/Judith Toth** (Alecto), **Hubert**
Schedlbauer (Dr. Stefan Frank), **Jakob Tögel** (Rene)

2040 – unser Leben wird bestimmt von Maschinen und Algorithmen. Babys werden noch vor der künstlichen Zeugung perfektioniert, um immun gegen die schlimmsten Krankheiten, hyperintelligent und gewappnet gegen alle zu erwartenden Umweltkatastrophen zu sein – alles lediglich eine Frage des Geldes. Die elektrischen Geräte bestellen sich ihren Reparaturservice selbst und der Kühlschrank warnt vor zu ungesunder Ernährung. Die Niederlande sind längst dem steigenden Meeresspiegel zum Opfer gefallen, Natur- und Klimaschützer die neuen Terroristen unserer Zeit, die es mit allen Mitteln zu bekämpfen gilt.

Über allem schaltet und waltet in jedem Haushalt Alecto, in ihrem ersten Leben griechische Rachegöttin des Unerbittlichen und Bösen, nun die künstliche Intelligenz, ohne die keiner mehr von uns leben kann. Alecto sagt uns, was wir fühlen, wonach uns der Sinn steht und dass es um unsere Beziehung eventuell doch nicht so gut bestellt ist wie wir bisher dachten, was bestimmt nicht nur daran liegt, dass wir insgeheim doch gerne mal wieder richtigen statt Cybersex hätten.

Alecto weiß alles von uns und das früher als wir. Sie steht uns näher und kennt uns besser als jeder andere, ist Familienmitglied, Therapeutin, Alltagsmanagerin und Vertraute. Selbstverständlich ist sie auch Spionin des Staats, was wir wüssten, wenn wir wenigstens ein einziges Mal in unserem Leben den Nutzungsbedingungen nicht nur zugestimmt, sondern sie vorher auch gelesen hätten.

Ronen und Schaad beschreiben in „(R)Evolution“, basierend auf Yuval Noah Hararis „21 Lektionen für das 21. Jahrhundert“, die Auswirkungen und Herausforderungen, die die digitale Revolution mit sich bringt. Mit einer großen Portion schwarzen Humors und subtiler Lakonie treiben sie in zwölf Szenen die Entwicklungen und Folgen des technologischen Fortschritts auf die Spitze, zeigen die Gefahren von Digitaldiktaturen auf und wie wenig das Individuum und seine Selbstbestimmung darin zählen.

Die vermeintlich ferne Zukunftsmusik rückt so bedrohlich nah – von der Utopie zur Dystopie an nur einem Abend.

PRESSEINFORMATION

Yael Ronen, geboren 1976 in Jerusalem, ist eine österreichisch-israelische Autorin und Theaterregisseurin. Sie studierte Szenisches Schreiben und Schauspiel am Studio HB in New York und Regie am Seminar Hakibbutz im College of Education in Tel Aviv.

Ronen ist für die Auseinandersetzung mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen und Konflikten in ihren Stücken bekannt, die sie oft zusammen mit ihren Schauspieler:innen erarbeitet. Sie inszenierte u.a. an den Münchner Kammerspielen, dem Schauspielhaus Graz, dem Volkstheater Wien und der Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin, und ist seit der Spielzeit 2013/2014 Hausregisseurin am Maxim-Gorki-Theater in Berlin.

Ronens Inszenierungen von „Common Ground“ und „The Situation“ wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen, für ihre Stücke und Regiearbeiten ist sie vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Preis des Deutschen Theaterinstituts und dem Nestroy-Theaterpreis.

Dimitrij Schaad, geboren 1985 in Kaskelen/Kasachische SSR, ist ein deutscher Schauspieler und Autor. Von 2005 bis 2009 studierte er Schauspiel an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und 2009 am Staatlichen Institut der darstellenden Künste in St. Petersburg. Er war Teil des „Dogville“-Ensembles am Metropoltheater, spielte u.a. am Schauspiel Essen, am Schauspielhaus Bochum und war langjähriges Ensemblemitglied des Maxim-Gorki-Theater Berlin. Ebenso steht er für Film- und Fernsehproduktionen vor der Kamera. Schaad schreibt Theaterstücke sowie, zusammen mit seinem Bruder Alex, Filmdrehbücher. Ihr gemeinsamer Film „Invention of Trust“ wurde u.a. mit dem Studenten-Oscar in Gold prämiert.

Schaad ist vielfach für seine Arbeit als Schauspieler und Autor ausgezeichnet, u.a. mit dem Merkur-Theaterpreis und zwei Mal mit dem Max-Ophüls-Preis. In der Kritikerumfrage von „Theater heute“ wurde er 2014 zum Nachwuchsschauspieler des Jahres gekürt.

Das von Ronen und Schaad gemeinsam geschriebene Stück „The Situation“ wurde 2016 in der Kritikerumfrage von „Theater heute“ als „Deutschsprachiges Stück des Jahres“ ausgezeichnet.

Die Uraufführung von „(R)Evolution“ fand am 29.02.2020 am Thalia-Theater in Hamburg statt.

PRESSEINFORMATION

Pressestimmen

„Wie so oft verblüfft Jochen Schölch mit einfallsreicher Wandelbarkeit bei größtmöglicher Reduktion. Gemeinsam mit Bühnenbildner Thomas Flach und Kostümbildnerin Cornelia Petz schafft er einen visionären Raum, der zugleich Auge und Fantasie anspricht.“ (Münchner Merkur)

"Selten haben Dystopien so viel Spaß gemacht. Und so verlässt man beschwingt das Metropoltheater und freut sich künftig über jedes Funkloch und jede bayerische Offline-Oase." (Abendzeitung)

„Auf der genial einfachen Bühne von Thomas Flach inszeniert Jochen Schölch diese eigentlich trostlosen Zukunftsaussichten mit seinen tollen Schauspielern zwischen durchaus komisch und bedrückend ernst. Man sollte es weiterhin getrost dem Theater überlassen, was es für uns spielen will.“ (Münchner Feuilleton)

Vorstellungsdauer

ca. 1 Std. 35 Min. (keine Pause)

Kartenbestellung und Infos

Tel: 089 32 19 55 33

Fax: 089 32 19 55 44

info@metropoltheater.com

metropoltheater.com

Metropoltheater gemeinnützige GmbH

Floriansmühlstraße 5

80939 München

U6 Freimann

Das Metropoltheater wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München